

Anfrage aus dem Kreistag

eingereicht am:	19.07.2021
zur Beantwortung am:	innerhalb 14 Tagen
Fragesteller:	Herr Schmalz
zur Bearbeitung an:	Frau Vogler
Termin:	30.07.2021

Anfrage:

„Die Schulsozialarbeit leistet einen wichtigen Beitrag an den Schulen des Landkreises. Insbesondere in der Coronapandemie und bei der Rückkehr zum normalen Schulalltag braucht es Kontinuität mit gleichbleibenden Ansprechpartnern bei dieser wichtigen Arbeit. Im Zuge der Umstrukturierung des Jugendamtes wurde signalisiert, dass die Kontinuität der Arbeit an den Schulen dadurch nicht gefährdet ist.

Hiermit frage ich:

1. Wie viele vom Landkreis beschäftigte Schulsozialarbeiter haben seit der Umstrukturierung des Jugendamtes zum 01.05.2021 ihre Tätigkeit an Schulen des Landkreises beendet?
2. Haben die entsprechenden Mitarbeiter Tätigkeiten in anderen Bereichen der Verwaltung aufgenommen, wann ja in welchen Bereichen?“

Antwort:

Zum jetzigen Zeitpunkt arbeiten zwei festangestellte MitarbeiterInnen im Fachdienst Jugend und Bildung, die zuvor im Bereich Schulsozialarbeit tätig waren. Eine Mitarbeiterin hat sich bereits seit der Vakanz der Koordinierungsstelle um einen Wechsel aus der direkten Schulsozialarbeit bemüht und in diesem Zeitraum auch freiwillige Aufgaben übernommen. Auf direkte Nachfrage bei der damaligen Fachdienstleiterin wurde der Mitarbeiterin im Bewerbungsfall, aufgrund (angeblicher) fehlender Eignung, kein Erfolg in Aussicht gestellt.

Bereits im Sommer 2020 hat der Landrat mit dieser Mitarbeiterin in einem persönlichen Gespräch die Jugendhilfeplanung als mögliches Arbeitsgebiet thematisiert. Das kam für die Mitarbeiterin in der bestehenden Struktur nicht in Frage. Mit der Umstrukturierung des Jugendamtes ergab sich nunmehr die Möglichkeit, diese Mitarbeiterin in der Jugendhilfeplanung einzusetzen.

Die zweite Mitarbeiterin meldete sich anlässlich des bevorstehenden Endes ihrer Elternzeit (Ende März) mit der Bitte, perspektivisch in der Verwaltung und gerne als Koordinatorin tätig sein zu dürfen. Dem wurde entsprochen.

Alle anderen Mitarbeiter, wie im Jugendhilfeausschuss bereits bekannt gegeben, sind von den freien Trägern übernommen wurden.